

JUGENDFLAMME



DER

DEUTSCHEN

JUGENDFEUERWEHR

Jugendflamme

der Deutschen Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband e.V.

1. Grundsätze

1.1 Beschreibung

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Sie wird in 3 Stufen gegliedert.

Die Deutsche Jugendfeuerwehr gibt einen bundeseinheitlichen Rahmenplan für die Bedingungen, Durchführung und Vergabe vor.

Die Bundesländer können die Bedingungen im Rahmen der Vorgabe variieren und das Abzeichen mit dem Namen des Bundeslandes versehen.

Dieses Programm bietet eine Möglichkeit, Jugendlichen ihre Zeit in der Jugendfeuerwehr interessant, abwechslungsreich und strukturiert zu gestalten.

Es ist somit zugleich Leitfaden für die Jugendfeuerwehrangehörigen und Hilfestellung für die Verantwortlichen. In mehreren auf das jeweilige Alter und den Kenntnis- und Leistungsstand abgestimmten Stufen werden Jugendliche an die Feuerwehrtätigkeit herangeführt.

Die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr ist Teil dieses Programms.

Die Beispiele für die Durchführung der einzelnen Stufen können kontinuierlich durch geeignete Veröffentlichungen durch den Arbeitskreis Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr ergänzt werden.

1.2 Durchführung

Die Durchführung der Abnahmen obliegt den Bundesländern. Abnahmen von Teilnehmern aus anderen Bundesländern und Gästen sind möglich und erwünscht. Die Bedingungen der einzelnen Stufen müssen an den Bundesvorgaben und Beispielen eng angelehnt sein, damit sie zu denen der anderen Bundesländer kompatibel sind.

Die einzelnen Stufen können mehrfach in verschiedenen Bundesländern erworben werden und werden gegenseitig anerkannt.

1.3 Verleihung

Der Erwerb der Jugendflamme der jeweiligen Stufe wird mit einem Stempel im DJF-Mitgliedsausweis bestätigt und beinhaltet:

Datum	Jugendflamme Stufe ...	Ort	Unterschrift
-------	------------------------	-----	--------------

Die Jugendflamme wird auf der linken Brusttasche getragen. Mitglieder der Feuerwehr, die die Jugendflamme erworben haben, tragen sie auf der linken Brusttasche am Dienstanzug der Feuerwehr.

Sie besteht aus drei verschiedenen Abzeichen gleicher Form mit unterschiedlichen Flammenfarben. Es darf nur die höherwertige Jugendflamme getragen werden.



1.4 Übersicht

	<i>Stufe I</i>	<i>Stufe II</i>	<i>Stufe III</i>
Zielgruppe (*)	ab 10 Jahre oder nach Eintritt	13 Jahre und älter	nach bestandener Leistungsspanne
Bedingungen	keine	Stufe I	Stufe II u. Leistungsspanne der DJF
Mannschafts- Stärke	einzeln	beliebig (einzeln möglich)	beliebig (einzeln möglich)
Abnahme- Berechtigt	JFW	KJFW/ FBL Wettbewerbe	KJFW/FBL Wettbewerbe/ Abnahmeberechtigte DJF
Abzeichen	mit gelber Flamme links	mit gelber Flamme links, oranger Flam- me rechts	mit gelber, oranger und roter Flamme
Beschreibung	2.1	2.2	2.3
Ausführungen	Anlage 1	Anlage 2 u. 2a	Anlage 3
(*) Zeitraumen	Neu aufgenommene, ältere Jugendliche beginnen mit Stufe I, der entsprechend angepasst werden. kann		

2.

Beschreibung

2.1 Stufe I

Die Abnahme erfolgt auf Ortsebene durch den/die JugendfeuerwehrwartIn.

Folgende Fertigkeiten sind im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung nachzuweisen:

- a) Zusammensetzung des Notrufes:
Wer? Wo? Was? Wie? Wie viel? Ruf 112 Durchführung als praktisches Beispiel.
- b) Anfertigung von 3 Knoten oder Stichen.
- c) Durchführung von 3 einfachen feuerwehrtechnischen Aufgaben.
- d) Aufgabenauswahl aus:
 - sportlichem
 - kulturellem, musikalischem, kreativem,
 - sozialem
 - oder
 - ökologischem Bereich.

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur ersten Eintragung im DJF-Mitgliedsausweis durch den/die JugendfeuerwehrwartIn und Verleihung der Jugendflamme Stufe I (gelb, grau, grau).

2.2 Stufe II

Mannschaftsstärke beliebig (einzeln möglich)

Abnahme auf Orts- oder Kreisebene durch den/die Kreis-JugendfeuerwehrwartIn oder FBLIn Wettbewerbe (z.B. während eines Kreiszeltlagers).

Folgende Fertigkeiten sind nachzuweisen:

Feuerwehrwissen:

Lösung von 5 Aufgaben aus dem Bereich Fahrzeug- und Gerätekunde.

Technik in der Jugendfeuerwehr:

Lösung von 2 Aufgaben aus dem Bereich Technik

Sport & Spiel:

In diesem Bereich soll sowohl der sportliche als auch der spielerische Charakter zum Tragen kommen. Dieses kann sowohl mit einer gemeinsamen Veranstaltung als auch mit einzelnen Übungen erreicht werden.

Denkbar sind: Dorfralley, Olympiade z.B. während eines Zeltlagers oder einer Kreisveranstaltung mit sportlich-spielerischem Charakter.

Sportliche und spielerische Elemente stehen zur Auswahl. Davon muss je eine Disziplin ausgewählt werden.

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur zweiten Eintragung im DJF-Mitgliedsausweis durch den/die KJFWIn/FBLIn Wettbewerbe und Verleihung der Jugendflamme Stufe II (gelb, grau, orange).

2.3 Stufe III

Mannschaftsstärke beliebig (einzeln möglich).

Die Abnahme erfolgt auf Kreisebene durch den/die KJFWIn/FBLIn Wettbewerbe/Abnahmeberechtigte(n) der DJF.

Folgende Kriterien sind nachzuweisen:

Feuerwehrtechnik:

Der/die BewerberIn oder die Mannschaft muss entsprechende Aufgaben aus dem Bereich Feuerwehrtechnik lösen.

Erste Hilfe:

Der Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs muss von jedem/jeder BewerberIn vorgelegt werden. Der/die BewerberIn oder die Mannschaft bekommt eine Situation gestellt, die dem Wissensstand des Erste-Hilfe-Kurses entsprechen sollte und gelöst werden muss.

Themenarbeit (Einzel- oder Mannschaftsleistung):

Der Nachweis muss öffentlichkeitswirksam präsentiert werden, zum Beispiel durch eine Bildwand (Gestaltung beliebig), Zeichnungen, Bilder, Zeitungsberichte oder eine geeignete Demonstration (z.B. kleines Theaterstück mit der JF-Gruppe).

Ein Wahlthema aus der Anlage 3 ist erforderlich.

Leistungsspanne der DJF:

Der Nachweis über eine erfolgreiche Leistungsspannenabnahme der einzelnen BewerberInnen muss vorgelegt werden.

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur dritten Eintragung im DJF-Mitgliedsausweis durch den/die KJFWIn/FBLIn Wettbewerbe/Abnahmeberechtigte(n) der DJF und Verleihung der Jugendflamme Stufe III (gelb, rot, orange).

3. Zielsetzung

Wettbewerbe sind sowohl nach innen (für die Jugendlichen, GruppenleiterInnen, JugendfeuerwehrwarteInnen, Eltern, Aktive) als auch nach außen (Eltern, Schule, „Mit-Jugendliche“, Gemeinde- und Stadtverwaltung, andere Jugendverbände, Verbandsleitung, Presse, Öffentlichkeit) Kristallisationspunkte für Inhalt, Form, Wertesetzung und Gestaltung der Jugendarbeit der Feuerwehren.

Im Stufen-Programm **Jugendflamme** werden traditionelle Elemente der feuerwehrtechnischen Ausbildung ebenso aufgegriffen wie Inhalte und Methoden der allgemeinen Jugendarbeit und -bildung. Alters- und ausbildungsgemäß kann sich die Jugendfeuerwehrarbeit sowohl nach innen wie auch nach außen präsentieren, Inhalte können sichtbar und nachvollziehbar dargestellt werden.

Durch die in Stufen aufgeteilte Struktur bietet das Programm Jugendflamme die Möglichkeit, die Dauer der Jugendfeuerwehrezugehörigkeit attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten. Es begleitet Jugendliche in überschaubaren Abschnitten während ihrer Zeit in der Jugendfeuerwehr.




Für die Verantwortlichen bietet das Programm eine Hilfestellung, neben den lokal geprägten Aktivitäten ihren Jugendlichen ein aufeinander aufbauendes Angebot für die gesamte Jugendfeuerwehrezugehörigkeit vorlegen und mit ihnen durchführen zu können.

Dabei sind in die programmatischen Überlegungen genügend Freiräume eingeplant, welche auf persönliche und auch regionale Besonderheiten Rücksicht nehmen, d.h., das Programm soll eine Anregung und gegebenenfalls Anleitung sein.

Durch die Einrichtung der Rückmeldungen und der dauernden Überprüfung und Fortschreibung will das Programm Mut zu Kreativität machen, das Aufgreifen von Veränderungs- und Verbesserungsvorschlägen ist gewünscht und gewollt.

Dillingen, den 1. September 2001

Anlage 1.1 (Diese Anlagen werden jährlich aktualisiert. Aktuelle Fassungen werden im Lauffeuer veröffentlicht und sind im Internet abrufbar)

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Be
Zusammensetzung des Notrufes: Wer? Wo? Was? Wie? Wie viel? Ruf 112 Durchführung als praktisches Beispiel	Lokalbezogene Information über Notruf  112  110  19222	Praktische Demonstration *kleines Telefongerät *Übung mit Notruf 112	Vo Ev Gr per od ein
Anfertigen von 3 Knoten oder Stichen	Kreuzknoten, Mastwurf, Schotenstich, Zimmermannstich, Rettungsknoten oder doppelter Ankerstich mit Halbschlag. Unterschied zwischen Arbeits-/Rettungsleine. Sinn und Zweck der Knoten und Stiche. * Sichern * Anschlagen * Transportieren. Handhabung und Pflege der Leinen.	UVV beachten. Vormachen/Nachmachen an <ul style="list-style-type: none"> • einem Strahlrohr • einer Saugleitung • einer Leiter • einem Kantholz • einer Person 	KE Re
Schlauchauswerfen: C-Schlauch, doppelt gerollt, auswerfen, ohne Drehung auslegen, kuppeln zwischen zwei Festkupplungen, wieder doppelt einrollen	Sichere Handhabung von Feuerwehrschräuchen. Kenntnis der Größen A-B-C-D. Teile des Schlauches: Schlauch, Kupplung, Dichtung. Trockene Schläuche doppelt, nasse Schläuche einfach rollen	UVV beachten. Vormachen/Nachmachen des <ul style="list-style-type: none"> • Aufnehmens • Tragens • Auswerfens • Auslegens • Kuppelns • Aufrollens Ausbildung mit Wettbewerbscharakter	Mi Üb bei zu

Anlage 1.2 (Diese Anlagen werden jährlich aktualisiert. Aktuelle Fassungen werden im Lauffeuer veröffentlicht und sich im Internet abrufbar)

Aufgabe	Inhalt	Anleitung
Handhabung des Verteilers: Eingang, Ausgang, 1., 2., 3. Rohr, Sonderrohr, Übergangsstück	Verteiler CBC, DCD Sinn und Zweck * kontrollierbare Wasserführung * Begriffserläuterungen * 1., 2., und 3. Rohr, Schaumrohr, Hydroschild * Übergangsstück BC * Niederschraubventile	UVV beachten Demonstration am praktischen B Handhabung der Abstellorgane.
Technik: Handhabung des Strahlrohres im praktischen Einsatz	Strahlrohr, DM, CM, BM, Sprüh- u. Vollstrahl, Halt, Wirkungsweise Mundstück. Wasserabgabemenge mit und ohne Mundstück 25 – 800 l/min	UVV beachten Demonstration am praktischen B
Aufsuchen eines UFH mittels Hinweisschildes	Erkennen und Erklären	Praktische Demonstration
Sanitätsgerät aus dem Fahrzeug holen und bereitstel- len (Trage, Decke, Sanitäts- kasten)	Kenntnis über einfache Sanitätsgeräte Welche auf dem Fahrzeug mitgeführt werden. Aufbau der Trage	UVV beachten Kleine Demonstration von Maßn der Ersten Hilfe
Aufgabenauswahl aus bestimmten Bereichen	Aufgabenauswahl aus: * sportlichem, * kulturellem , musikalischem, kreativem, * sozialem oder * ökologischem Bereich.	z.B. * sportlicher Leistungsnachw * Jugendschwimmschein B-S-G * Verkehrssicherheit des Fahrrad * Fahrradführerschein * sportliche Leistungsnachweis * kultureller oder musikalischer Leistungsnachweis (Jugendspielmannszug/Jugendl)

Anlage 2.1 (Diese Anlagen werden jährlich aktualisiert. Aktuelle Fassungen werden im Lauffeuer veröffentlicht und sind im Internet abrufbar)

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
<p>Feuerwehrwissen: Fahrzeugkunde und Gerätekunde</p>	<p>Finden, Benennen und Erklären der Ausrüstung eines Löschfahrzeuges</p>	<p>UVV beachten. Die Gruppe soll ein Ihr vertrautes Fahrzeug (TSF, LF) mitbringen. Sollte dies nicht möglich sein, wird vom Ausrichter ein Löschfahrzeug zur Verfügung gestellt. Aus dem Alphabet (nur mögliche Buchstaben) zieht jedes Gruppenmitglied 2 Buchstaben. Es muss dann Geräte, die mit diesem Buchstaben beginnen, heraussuchen und deren Zweck und Funktion erklären. Zeitvorschlag: 30 Minuten</p>	<p>Es sollten 2 stehen. Die jeweiligen F Häufig vork mehrfach ei werden von gleichzeitig werden den größere Ger</p>
<p>Feuerwehrwissen: Fahrzeug sichern mit Warndreieck, Leitkegel und Beleuchtungsgerät</p>	<p>Geräte: Fahrzeugbeleuchtung, Warnblinkanlage, Rundumkennleuchte Warndreieck, Leitkegel, Blink-/Blitzlampe, Räumliche Aufstellung gemäß Richtlinien.</p>	<p>UVV beachten Praktische Demonstration. Absitzen vom Fahrzeug im Straßenverkehr.</p>	<p>Achtung: Praktische D öffentlichen</p>

Anlage 2.2 (Diese Anlagen werden jährlich aktualisiert. Aktuelle Fassungen werden im Lauffeuer veröffentlicht und sind im Internet abrufbar)

Aufgabe	Inhalt	Anleitung
<p>Technik: Setzen eines Standrohres mit Spülen</p>	<p>Benötigte Gerätschaften: * Standrohr, Unterflurhydrantenschlüssel Funktion und Handhabung der Geräte: Standrohr: * Klauenmutter, Dichtung * Niederschraubventile * Trageweise Unterflurhydrant: * Sauberkeit der Dichtfläche * Durchführung des Spülvorganges * Absichern der Wasserentnahmestelle * Entleerungsvorgang</p>	<p>UVV beachten. Praktische Demonstration</p>
<p>Technik: Kuppeln und Lösen zweier B-Druckschläuche (bereits ausgerollt) mit Kupplungsschlüssel</p>	<p>Handhabung der Kupplungsschlüssel Beachtung der Kupplungsdrehung (ca. 180° bei Druckschläuchen)</p>	<p>UVV beachten Praktische Demonstration</p>
<p>Technik: Improvisierter Wasserwerfer</p>	<p>Demonstration einer Übung Wasserversorgung, Geräte: 3 B-Schläuche, 2 Verteiler, Stützkrümmer, B-Strahlrohr,</p>	<p>UVV beachten. Von der ... Schläuche legen und Ver ... setzen. Vom Verteiler B- ... mit Verteiler, Stützkrüm ... Strahlrohr und C-Schlauc ... Wasserwerfer aufbauen</p>

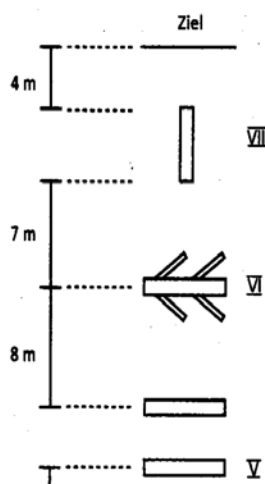
Anlage 2.3 (Diese Anlagen werden jährlich aktualisiert. Aktuelle Fassungen werden im Lauffeuer veröffentlicht und sind im Internet abrufbar)

Aufgabe	Inhalt	Anleitung
<p>Sport & Spiel:</p> <p>Sportliche und spielerische Elemente stehen zur Auswahl. Davon muss je eine Disziplin ausgewählt werden.</p>	<p>In diesem Bereich soll sowohl der sportliche als auch der spielerische Charakter zum Tragen kommen. Dies kann sowohl mit einer gemeinsamen Veranstaltung als auch mit einzelnen Übungen erreicht werden</p>	<p>Denkbar sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Dorfralley * Olympiade während eines Zeltlagers * Kreisveranstaltung mit sportlich spielerischem Charakter. <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> * 400m-Lauf als Staffellauf a) 80 m * Weitsprung, mind. 1,8 m für jedes Gruppenmitglied (Weite ist zu prüfen) * Trage: 4 TrägerInnen mit verbundenen Augen. Last auf der Trage (25 kg), Lotse/Lotsin weist den Weg durch den Parcours. * SpielerInnen mit Tennisschläger vor einem mit durch Trassierband in vier Bereiche aufgeteiltem Spielfeld. In jedem Bereich steht ein Fänger und ver

Anlage 2a

Möglicher Aufbau eines Tragespieles

Parcours sollte mindestens 5 Hindernisse enthalten,
z.B: Engstelle, Slalom, Höhenhindernis (auf Größe der Gruppenmitglieder abstimmen),
Autoreifen durchsteigen, Bodenhindernis.



Erläuterung zum Hindernisparcours

- I auf jeder Seite 2 Steckleiterteile
- II auf jeder Seite 1 Schlauchbrücke
- III Verkehrsleitkegel für Slalom
- IV auf einer Seite Rampe, auf der anderen Seite Wippe
- V 3 Baumstämme (Durchmesser ca. 35 cm)
- VI Hürde (Bundeswettbewerb)

Anlage 3.1 (Diese Anlagen werden jährlich aktualisiert. Aktuelle Fassungen werden im Lauffeuer veröffentlicht und sind im Internet abrufbar)

Aufgabe	Inhalt	Anleitung
Feuerwehrtechnische Aufgabe, die ohne vorheriges Üben gemeinsam gelöst werden muss.	Übung mit Schwerpunkt Schnelligkeit/Geschicklichkeit	UVV beachten
Technik: Schaum	Geräte: * 2 B-Schläuche * Verteiler * Zumischer	UVV beachten Von Pumpe 2 B-Schläuche legen und Verteiler setzen. Ab Verteiler Schaumangriff aufbauen.

Anlage 3.2 (Diese Anlagen werden jährlich aktualisiert. Aktuelle Fassungen werden im Lauffeuer veröffentlicht und sind im Internet abrufbar)

Aufgabe	Inhalt	Anleitung
Erste Hilfe	Die BewerberInnen bekommen eine Situation gestellt, die dem Wissensstand des Erste-Hilfe-	Beispiele: Überprüfung der Vitalfunktionen. Lagerung verletzter Personen. Rettung verletzter Verkehrsteilnehmer
Themenarbeit: Kennenlernen von sozialen	Gliederungen von sozialen Einrichtungen	Besuch von sozialen Einrichtungen * Kindergarten * Altenheim * Krankenhaus

